

Zeitschrift: Intercura : eine Publikation des Geriatriischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich

Herausgeber: Geriatriischer Dienst, Stadtärztlicher Dienst und Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik der Stadt Zürich

Band: - (2009-2010)

Heft: 105

Rubrik: Altersmythos : Verlauf der objektiven und subjektiven Defizite vor einer Alzheimer Diagnose

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Altersmythos

Verlauf der objektiven und subjektiven Defizite vor einer Alzheimer Diagnose

Altersmythos

Subjektive und emotionale Reaktionen auf kognitive Defizite treten erst spät nach Beginn der Defizite einer Prädemenz auf, als Reaktion auf Schwierigkeiten im Alltag.

Wirklichkeit

Erste kognitive Defizite treten etwa 12 Jahre vor einer Alzheimer Diagnose auf (semantisches Gedächtnis, Konzepte bilden), globale Leistungsminderung (MMS, Frischgedächtnis) sowie subjektive Gedächtnisklagen und depressive Symptome etwa 8 Jahre und Haushaltschwierigkeiten etwa 5 Jahre vor Erreichen der Demenzkriterien auf.

Begründung

In der prospektiven epidemiologischen Studie in Bordeaux, Frankreich, wurden repräsentativ aus der über 65-jährigen, zu Hause lebenden Bevölkerung 3 777 ausgewählt und prospektiv über 15 Jahre alle 2 - 3 Jahre untersucht auf kognitive Leistung, depressive Symptome, Haushaltfähigkeiten und Demenzdiagnosen.

- Bei 350 Personen wurde im Verlauf eine Alzheimer Diagnose gestellt im Alter von 86 ± 6 Jahren. Diese wurde mit 350 gleichaltrigen, gleichgeschlechtlichen, gleich gebildeten, ohne Demenzdiagnose verglichen.
- Initial zeigten sich keine signifikanten Unterschiede zwischen den Prädementen und den Kontrollen.
- Ab 12 Jahre vor der Alzheimerdiagnose zeigten die Prädementen persistierend niedrigere Werte d.h., keine Überschneidungen der 95 % CI im Vergleich zu den Kontrollpersonen in der semanti-

schen Gedächtnisleistung unter Zeitdruck (Aufzählen von Worten von verschiedenen semantischen Kategorien für je 15 Sekunden) und im Wechsler Test für Ähnlichkeiten (Mass für verbale Konzepte).

- Ab etwa 8 Jahre vor der Alzheimerdiagnose zeigten sie persistierend niedrigere Werte (keine Übereinstimmung der 95 % CI im Vergleich zu den Kontrollen) im MMS, 26 ± 1 versus $27,5 \pm 0,5$) im Benton visuellen Gedächtnistest, in der subjektiven Gedächtnisleistung und im Depressionsfragebogen.
- Ab dem 5. Jahr vor Alzheimerdiagnose zeigten sie signifikante Unterschiede in den 4 IADL Bereichen, Telefongebrauch, Verkehrsmittelbenützung, Medikamenteneinnahme und häusliche Finanzen.

Amieva H. et al (2008): Prodromal Alzheimer's Disease: Successive emergence of the Clinical Symptoms. *Annals of Neurology* 64:492 - 498